



Hamburger SV



-

1:0 (0:0)

Eintracht Frankfurt



Hamburger SV
1.
Eintracht Frankfurt

15.

30.

45.

46.

60.

75.

90.

Rode mit Ligadebüt

Wo Petric ist, ist das Tor nicht weit

Der HSV mühte sich gegen eine stark ersatzgeschwächte und sehr defensiv eingestellte Eintracht aus Frankfurt zu einem 1:0-Arbeitsieg. Am Tag der für die Hanseaten bitteren Absage von Sportchef-Kandidat Matthias Sammer erfüllten die Spieler der Norddeutschen zumindest vom Ergebnis her die in sie gesteckten Erwartungen.

Hamburgs Trainer Armin Veh musste im Vergleich zum 1:0-Auswärtssieg auf Schalke seinen gelbgesperrten Mittelfeldmann Jarolim durch Trochowski ersetzen, beließ den Rest seiner Mannschaft aber unverändert.

Eintracht-Coach Michael Skibbe hatte nach der 0:3-Heimniederlage gegen Hannover große Schwierigkeiten mit der Zusammenstellung seiner Defensive. Tzavellas (Bauchmuskelerverletzung) und Kraus (Erkältung) gesellten sich ins ohnehin schon gut gefüllte Eintracht-Lazarett und wurden durch Liga-Debütant Rode und Petkovic ersetzt.

Schwegler fiel gesperrt (5. Gelbe) aus, für den Schweizer spielte Meier im defensiven Mittelfeld.

Die dermaßen notdürftig aufgestellte launische Diva zeigte so notgedrungen ein sehr defensives Gesicht. Vorne versuchte einzig Gekas für Wirbel zu sorgen, was dem griechischen Goalgetter in Durchgang eins so gut wie gar nicht gelang, ansonsten versperrten zwei dichtgestaffelte Spielerreihen den HSV-Angrifern meistens erfolgreich den Weg zum Tor von Keeper Nikolov.

Nur selten öffneten sich den Hamburgern ein bisschen Raum, und das bisschen war in Durchgang eins schlicht zu wenig, um die Frankfurter in Verlegenheit zu bringen. Ze Roberto versuchte es per Direktabnahme erfolglos (1.), Ben-Hatira kam gegen Nikolov einen Schritt zu spät (9.), was folgte war lange Zeit Sendepause vor den Toren. Lediglich ein Konter der Gäste sollte die Zuschauer in Hamburg kurz erschrecken, doch Fenin vernaschte zwar Demel, gegen Kacar und Rost kam er dann aber nicht mehr entscheidend zum Abschluss (16.).

Unglücklich verlor in Minute 33 ein Zusammenstoß zwischen Meier und Kacar. Sowohl der Frankfurter (35.), als auch der Hamburger (37.) mussten daraufhin den Platz verlassen, Caio und Rincon durften rein. Auf dem Feld erlebten sie noch eine Kopfballchance von Ben-Hatira, dann war nach torlosen ersten 45 Minuten erstmal Schicht.



Lästiger Gegenspieler: Frankfurts Petkovic bedrängt Hamburgs Trochowski.

© picture-alliance

Aufstellungen, Einwechslungen & Reservebänke

Hamburger SV

Aufstellung:

Rost - Demel, Kacar, Westermann, Aogo - Trochowski, Ze Roberto - Pitroipa, Elia - van Nistelrooy, Ben-Hatira

Einwechslungen:

35. Rincon für Kacar
46. Petric für Pitroipa
89. Tesche für Elia

Reservebank:

Drobny (Tor), Besic, Choupo-Moting, Torun

Trainer:

Veh

Eintracht Frankfurt

Aufstellung:

Nikolov - S. Jung, Rode, Clark, Petkovic - Meier, Köhler - Ochs, Halil Altintop, Fenin - Gekas

Einwechslungen:

33. Caio für Meier
73. M. Heller für Fenin
81. Kittel für Petkovic

Reservebank:

Fährmann (Tor), Titsch-Rivero, Alvarez

Trainer:

Skibbe

Tore & Karten

Torschützen

1:0 Petric (65., Linksschuss, Ben-Hatira)

Spielinfo

Anstoß:

21.01.2011 20:30 Uhr

Stadion:

Imtech-Arena

Zuschauer:

50239

Schiedsrichter:

Wolfgang Stark (Ergolding)



Der 19. Spieltag

Hamburg	-	Frankfurt	1:0 (0:0)
FC Bayern	-	Kaiserslautern	5:1 (1:0)
Dortmund	-	Stuttgart	1:1 (1:0)
Mainz	-	Wolfsburg	0:1 (0:0)
Freiburg	-	Nürnberg	1:1 (1:0)
Hannover	-	Schalke	0:1 (0:1)
Köln	-	Bremen	3:0 (2:0)
M'gladbach	-	Leverkusen	-- (-:-)
Hoffenheim	-	St. Pauli	-- (-:-)

Die aktuelle Tabelle

Nach dem Kabinengang musste der HSV das zweite Mal verletzungsbedingt wechseln. Pitroipa musste wegen Oberschenkelproblemen passen, Petric kam erstmals seit dem 14. Spieltag wieder zum Einsatz. Und die Hamburger begannen schwungvoll: Van Nistelrooy verpasste eine Ben-Hatira-Flanke (47.), Elia schoss aus der Kurzdistanz scharf, traf Nikolov aber nur an den Kopf (48.).

Der HSV blieb die aktivere Mannschaft, wenn auch die Eintracht sich nun vereinzelt an eigenen Angriffen versuchte. Van Nistelrooy zog gegen Nikolov den Kürzeren (60.), dann war der Torbann doch gebrochen! Ben-Hatira flankte vom rechten Flügel, in der Mitte war das Bein von Petric lang genug, um den Ball über die Linie zu drücken (65.).

Es sollte die Vorentscheidung gewesen sein an einem Tag, an dem die Frankfurter nicht mehr wirklich etwas zuzusetzen hatten. Petric vergab noch die Chance auf sein zweites Tor (78.), auch die Schlussphase, in der die Eintracht etwas mutiger auftrat, blieb für das Ergebnis folgenlos. Während die

Eintracht mit zwei Pleiten in Folge in die Rückserie startete, gewann der HSV bereits das zweite Spiel mit einem knappen 1:0 - dank Joker Petric.

Der HSV muss am kommenden Spieltag beim 1. FC Nürnberg antreten. Anpfiff im Easy-Credit-Stadion ist am Samstag um 15.30 Uhr. Die Frankfurter empfangen Tags darauf um 17.30 Uhr Borussia Mönchengladbach.

21.01.2011, 22:22